

Wo lerne ich?

- Nun hast du die Chance, deinen Lernort selbst zu wählen. Lerne dort, wo du dich wohlfühlst und Ruhe hast.
- Bereite deinen Platz zum Lernen vor, indem du nur dein gerade benötigtes Material bereitlegst (und versuchst Chaos zu vermeiden 😊).
- Stelle ein Getränk und vielleicht etwas zum Knabbern für zwischendurch bereit: das hilft sich zu konzentrieren und man muss nicht ständig hin und her laufen.
- Wenn du den PC, das Tablet oder das Handy zum Arbeiten brauchst, dann solltest du mit deinen Eltern vorher planen, wann und wie lange das geht.
- Ganz wichtig: vermeide alles, was dich ablenken könnte! Du wirst merken, dass es entspannt, wenn du dein Handy vielleicht bei Mama oder Papa abgibst, den Fernseher ausschaltest und das spannende Buch aus dem Blick legst.

Wann lerne ich?

- Eigentlich wann du willst, aber du musst ja auch viel schaffen, deshalb ist es sehr wichtig, sich seine Zeit gut einzuteilen.
- Mache dir deinen eigenen Stundenplan zum Lernen, indem du (vielleicht mit deinen Eltern) überlegst, wann du am besten lernst, wann du Pausen einplanst und wann du spielen darfst.
- Am besten füllst du den ersten Tag mit Bleistift aus und am Ende kannst du dann alles farbig ausmalen, wie lange du tatsächlich an welchem Fach gearbeitet hast. Dann kannst du die nächsten Tage/Wochen planen.
- Pausen sind WICHTIG! Aber sie dürfen nicht länger als deine Lernzeiten sein
- Wenn du Geschwister hast, dann sprecht euch ab, damit ihr gemeinsame Zeiten habt. So stört ihr euch nicht, wenn ihr mitten im Lernen seid.
- Behalte die Zeit im Blick und notiere dir, wie lange du für welches Fach am Tag gearbeitet hast und wie lange du Pausen gemacht hast.

Zuhause lernen – kein Problem?!

Kein Wecker, kein Schulgong, keine Stundenpläne: eine Woche coronabedingter Unterrichtsausfall liegen hinter uns und der Übergang hat laut der Rückmeldungen durch die Zusammenarbeit aller sehr gut funktioniert! Damit ihr in den folgenden Wochen den Lernstoff auch alleine gut bewältigen könnt, haben wir euch ein paar Tipps in Form einer Checkliste zusammengestellt. Wenn ihr weitere Hilfe braucht, könnt ihr euch jederzeit gerne melden. Und nun bleibt alle gesund, passt auf Euch und Eure Familien auf und habt Spaß am Lernen – wir freuen uns schon sehr, Euch alle möglichst bald wiederzusehen!

Was lerne ich?

- Sortiere deine Aufgaben nach Fächern, mache dir ordentliche Stapel an einem festen Platz.
- Verschaffe dir einen Überblick über die ganzen Aufgaben und wähle aus, was du gerne wann machen möchtest. Achte darauf, die Ergebnisse abzuheften und das Datum und die Zeit einzutragen.
- Achtung! Es motiviert dich mehr, die schwierigen oder ungeliebten Aufgaben erst größtenteils wegzuschaffen und dann die coolen und einfachen Aufgaben zu machen.
- Hebe dir ein paar besonders tolle Aufgaben auf, wenn du einmal Schwierigkeiten beim Lernen hast oder deine Motivation nachlässt.
- Überprüfe nach zwei oder drei Tagen, wie zufrieden du mit dir und deinem Lernen und deinem Plan bist. Da du dein Lernen selbst organisierst, kannst du natürlich auch viel ändern bis du zufrieden bist.

Wer kann mir helfen?

- Zuerst immer du selbst! Lies dir die Aufgaben ganz genau durch, bevor du Mama/Papa/ Bruder/Schwester um Hilfe bittest. Deine Eltern und Geschwister müssen wahrscheinlich auch arbeiten und haben bestimmt nicht alle fünf Minuten Zeit Lehrer*in zu spielen.
- Wenn doch nichts hilft und du wirklich stecken bleibst, dann kannst du natürlich Hilfe suchen. Vielleicht weiß ein Kind deiner Klasse weiter, dem du eine Nachricht schreiben kannst, oder du schreibst deinem Lehrer/deiner Lehrerin eine E-Mail.
- Du solltest aber wegen der Ansteckungsgefahr nicht andere Kinder zu dir nach Hause einladen – telefonieren oder chatten ist die bessere Wahl im Moment.
- Und zum Schluss: auch wenn es sich gerade sehr anbietet, sich die Ergebnisse herumschicken, ist das nur eine kurzfristige Hilfe, denn du selbst lernst vom Abschreiben leider nur wenig.